

19 BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



12

Gebrauchsmuster

U1

- (11) Rollennummer G 92 14 821.2
- (51) Hauptklasse B60J 7/06
Nebenklasse(n) B60J 7/12 B60J 7/185
- (22) Anmeldetag 31.10.92
- (47) Eintragungstag 17.12.92
- (43) Bekanntmachung
im Patentblatt 04.02.93
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes
Fahrzeugdach
- (71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Webasto Karosseriesysteme GmbH, 8035 Stockdorf,
DE

Fahrzeugdach

Beschreibung

Die Erfindung befaßt sich mit einem Fahrzeugdach, welches wenigstens ein eine Dachöffnung verschließendes oder wenigstens teilweise freigebendes Abdeckteil aus flexiblem Material aufweist, welches über Querversteifungsglieder im Schließzustand gespannt ist.

Aus DE-GM 82 05 999.3 ist ein Verdeckbezug für ein Klappverdeck eines Fahrzeugs, insbesondere eines Personenwagens, bekannt, welches sich aus zwei hintereinanderliegenden, über einen Reißverschluß lösbar miteinander verbundenen Verdeckabschnitten zusammensetzt, die beide Außenhautabschnitte des Fahrzeugs bilden. Die beiden Verdeckabschnitte sind über einen Reißverschluß lösbar miteinander verbunden, welcher wasserdicht ausgelegt ist. Um durch den Verdeckbezug die auftretenden Fertigungstoleranzen zuverlässig ausgleichen zu können und den Verdeckbezug bei geschlossenem Klappverdeck immer funktionsgerecht gespannt zu halten, sowie eine leichtgängige Betätigung des Reißverschlusses zu erzielen, besteht die im Bereich des Reißverschlusses des ersten Verdeckabschnitts vorgesehene Innenlage aus einem federnd elastischen Werkstoff, welche unter Vorspannung zwischen den beiden Verdeckabschnitten angeordnet ist.

Aus GB-A-2 076 751 ist ein Fahrzeugdach bekannt, bei dem das Abdeckteil mittels eines Reißverschlusses zum Anbringen und Abnehmen mit einem dachfesten Teil verbunden ist.

Bei allen den vorstehend genannten Fahrzeugdächern sowie auch bei Faltdächern oder Klappdächern oder allgemein gesprochen bei Dächern, bei denen eine Dachöffnung mit einem planenartigen Material verschlossen werden kann, sowie auch bei Cabrio-Verdecken bereitet es Schwierigkeiten, wenn bei angebrachtem Verdeckteil oder Abdeckteil eine Möglichkeit geschaffen werden soll, daß man eine Be- und/oder Entlüftung über eine teilweise freigelegte Dachöffnung bereitstellen kann.

Die Erfindung zielt daher darauf ab, ein Fahrzeugdach mit einem Abdeckteil aus flexiblem Material bereitzustellen, bei dem auf konstruktiv einfache und zuverlässige Weise bei am Fahrzeug angebrachtem Abdeckteil eine Be- und/oder Entlüftung über das Fahrzeugdach ermöglicht wird.

Nach der Erfindung zeichnet sich hierzu ein Fahrzeugdach mit wenigstens einem eine Dachöffnung verschließenden oder wenigstens teilweise freilegenden Abdeckteil aus flexiblem Material, welches über Querversteifungsglieder im Schließzustand gespannt ist, dadurch aus, daß zur Bildung einer Lüftungsöffnung im geschlossenen Abdeckteil nahe eines Querversteifungsgliedes ein in Querrichtung verlaufender, wasserdichter Reißverschluß angeordnet ist, welchem eine Öffnungseinrichtung derart zugeordnet ist, daß im geöffneten Zustand des Reißverschlusses eine vorbestimmte Lüftungsöffnung freilegbar ist.

Beim erfindungsgemäßen Fahrzeugdach kann daher auch bei einem Abdeckteil aus flexiblem Material auf zuverlässige Weise eine Be- und/oder Entlüftung über das Dach ermöglicht werden, da bei angebrachtem Abdeckteil der erfindungsgemäß vorgesehene wasserdichte Reißverschluß vom Fahrzeuginnenraum her geöffnet werden kann und dann die Öffnungseinrichtung derart arbeitet, daß die Öffnung im Bereich des ge-

öffnenden Reißverschlusses eine vorbestimmte Lüftungsöffnung freilegt und diese in dem freigelegten Zustand hält. Da der Reißverschluß wasserdicht ist, wird durch das Vorsehen desselben die Dichtigkeit des Abdeckteils aus flexiblem Material nicht beeinträchtigt. Ein Fahrzeug mit dem erfindungsgemäßen Fahrzeugdach bietet aber dem Benutzer den Komfort, daß er zur Be- und/oder Entlüftung des Fahrzeuginnenraums nicht das Verdeckteil abzunehmen braucht, sondern an dem Abdeckteil mit Hilfe von einfachen Handgriffen eine Lüftungsstellung bereitstellen kann.

Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform nach der Erfindung legt die Öffnungseinrichtung die vorbestimmte Lüftungsöffnung mittels Federwirkung frei. Bei dieser Auslegung wird die Lüftungsöffnung federkraftunterstützt freigelegt, wenn der Reißverschluß geöffnet worden ist.

Eine bevorzugte mittels Federwirkung arbeitende Öffnungseinrichtung zeichnet sich dadurch aus, daß in der Nähe des Querversteifungsteils das Abdeckteil ein in Querrichtung verlaufendes Blattfederband aufweist, welches endseitig am Querversteifungsteil drehbar derart gelagert ist, daß bei geöffnetem Reißverschluß durch Beaufschlagung des Blattfederbandes mit einer Zug- oder Druckkraft die vorbestimmte Lüftungsöffnung öffnen- oder verschließbar ist. Im Zusammenwirken mit dem Querversteifungsteil und dem Blattfederband kann insbesondere bei stark gewölbten bzw. stark gekrümmten Fahrzeugdächern erreicht werden, daß man die vorbestimmte Lüftungsöffnung dadurch öffnen und schließen kann, daß man auf das Blattfederband drückt oder an diesem zieht, wodurch man eine äußerst bedienungsfreundliche Lüftungsstellung bei einem Fahrzeugdach der gattungsgemäßen Art bereitstellen kann. Die Auslegung kann hierbei vorzugsweise derart getroffen sein, daß, wenn man an dem Blattfederband nach dem Öffnen des Reißverschlusses zieht,

sich das Blattfederband um seine Drehlagerung am Querversteifungsteil durch die Federwirkung dreht und nach unten schnappt, so daß eine vorbestimmte Lüftungsöffnung als Lüftungsstellung freigelegt ist. Wenn man die Lüftungsöffnung wiederum schließen möchte, so reicht es aus, daß man auf das Blattfederband drückt, so daß dieses dann wieder nach oben sich um seine Drehlagerung bewegt. Nunmehr läßt sich der Reißverschluß wieder leicht schließen und die Dachöffnung ist vollständig dicht verschlossen.

Das bei der Erfindung vorgesehene Blattfederband kann in das Abdeckteil eingebettet sein, wozu es beispielsweise in das Abdeckteil eingenäht oder in dasselbe eingeschweißt sein kann.

Für weniger gewölbte Dächer kann zusätzlich oder ausschließlich zu der Federwirkung der Öffnungseinrichtung wenigstens ein drehbar am Querversteifungsteil gelagerter Hebel vorgesehen sein, welcher bei geöffnetem Reißverschluß die vorbestimmte Lüftungsöffnung zwangsweise öffnet. Nach dem Öffnen des Reißverschlusses kann bei dieser Auslegungsform, wenn kein Blattfederband vorgesehen ist, der Hebel um seine Drehlagerung am Querversteifungsteil derart verdreht werden, daß ein Teil des Hebels den nach Öffnen des Reißverschlusses vorhandenen Öffnungsspalt zur Erzielung der vorbestimmten Lüftungsöffnung aufspreizt. Zusätzlich kann der Hebel in Verbindung mit einem Blattfederband eingesetzt werden, um in zuverlässiger Weise die vorbestimmte Lüftungsöffnung auch bei fahrendem Fahrzeug offen zu halten. Der Hebel ist zweckmäßigerweise in Form eines Ausstellhebels ausgebildet.

Vorzugsweise hat der Hebel einen Anschlag, welcher sich in der die vorbestimmte Lüftungsöffnung freilegenden Stellung an der Drehlagerung des Hebels abstützt. Durch den Anschlag

nimmt der Hebel eine vorbestimmte Lüftungsstellung ein, in welcher er die vorbestimmte Lüftungsöffnung im Dachteil nach Öffnen des Reißverschlusses offen hält.

Die erfindungsgemäße Auslegung ist insbesondere für Fahrzeugdächer bestimmt, welche als Verdeckteil, Faltdach o.dgl. ausgelegt sind. Insbesondere läßt sich die erfindungsgemäße Auslegung auch bei einem Cabrio-Verdeck eines Fahrzeuges vorsehen.

Die Erfindung wird nachstehend an Hand von bevorzugten Ausführungsformen unter Bezugnahme auf die beigelegte Zeichnung näher erläutert. Darin zeigt:

- Fig. 1 eine perspektivische, schematische Ansicht eines Fahrzeugdachs nach der Erfindung gemäß einer ersten bevorzugten Ausführungsform,
- Fig. 2a eine Schnittansicht längs der Linie II-II in Fig. 1 bei geschlossener Lüftungsöffnung,
- Fig. 2b eine Schnittansicht längs der Linie II-II in Fig. 1 bei freigelegter Lüftungsöffnung,
- Fig. 3a eine Schnittansicht längs der Linie I-I zur Verdeutlichung einer zweiten bevorzugten Ausführungsform eines Fahrzeugdachs nach der Erfindung in der Schließstellung der Lüftungsöffnung, und
- Fig. 3b eine Fig. 3a entsprechende Schnittansicht zur Verdeutlichung des Fahrzeugdachs bei freigelegter Lüftungsöffnung.

Unter Bezugnahme auf die Fig. 1, 2a und 2b wird eine erste Ausführungsform eines Fahrzeugdachs nach der Erfindung erläutert.

In Fig. 1 ist in einer perspektivischen Ansicht ein Teil einer festen Dachfläche 1 eines nicht näher dargestellten Kraftfahrzeugs gezeigt. In der festen Dachfläche 1 ist eine Dachöffnung 2 vorgesehen, welche bei der Darstellung nach Fig. 1 mittels eines Abdeckteils 3 verschlossen ist. Das Abdeckteil 3 besteht aus einem flexiblen Material und ist auf an sich bekannte Weise (was nicht näher dargestellt ist) lösbar mit der festen Dachfläche 1 verbunden, so daß das Abdeckteil 3 zum Freilegen der Dachöffnung 2 beispielsweise abgenommen und im Fahrzeug, wie im Kofferraum des Fahrzeugs, verstaut werden kann. Mit gebrochenen Linien sind in Fig. 1 Querversteifungsglieder 4 gezeigt, welche in vorbestimmten Abständen in Fahrzeuglängsrichtung gesehen angeordnet sind und in das flexible Material des Abdeckteils 3 eingelassen, an diesem angebracht oder angeschweißt sein können. Durch diese Querversteifungsglieder 4 wird das Abdeckteil 3 in geschlossenem Zustand in Querrichtung so gespannt, daß die Dachöffnung 2 in der festen Dachfläche 1 zuverlässig und dicht abgeschlossen ist. Diese Querversteifungsglieder 4 werden auch als "Querspriegel" bezeichnet.

Um nun bei geschlossenem Abdeckteil 3 eine Lüftungsöffnung 5 zur Be- und Entlüftung des Fahrzeuginnenraums freizulegen, ist ein wasserdichter Reißverschluß 6 vorgesehen, welcher in Querrichtung des Fahrzeugs, d.h. etwa parallel zu den Querversteifungsgliedern 4 verläuft. Dieser wasserdichte Reißverschluß 6 ist nahe eines Querversteifungsgliedes 4, d.h. in einem möglichst kleinen Abstand zu demselben, angeordnet. Der wasserdichte Reißverschluß 6 erstreckt sich zweckmäßigerweise nicht über die gesamte Quererstreckung des Abdeck-

teils 3, sondern er ist kürzer als die Querversteifungsglieder 4 bemessen und etwa in Querrichtung gesehen mittig am Abdeckteil 3 vorgesehen.

Dem wasserdichten Reißverschluß 6 ist eine Öffnungseinrichtung 7 zugeordnet, welche dazu dient, daß bei geöffnetem Reißverschluß 6 die vorbestimmte Lüftungsöffnung 5 freigelegt wird und zuverlässig auch während der Fahrt des Fahrzeuges offen bleibt.

Eine Ausführungsform einer Öffnungseinrichtung 7 arbeitet mittels Federwirkung und umfaßt ein Blattfederband 8, welches in das Abdeckteil 3 eingebettet, eingenäht oder eingeschweißt sein kann. Dieses Blattfederband 8 ist somit fest mit dem Abdeckteil 3 verbunden und es erstreckt sich ebenfalls in Querrichtung zu der Dachöffnung 2, d.h. parallel zu den Querversteifungsgliedern 4. Dieses Blattfederband 8 ist in einem Abstand vom wasserdichten Reißverschluß 6 sowie von dem Querversteifungsteil 4 angeordnet und erstreckt sich in Querrichtung zweckmäßigerweise wenigstens über die Länge des Reißverschlusses 6 hinweg. An seinen gegenüberliegenden Enden ist das Blattfederband 8 über eine Drehlagerung 9 mit dem Querversteifungsglied 4 verbunden. Hierzu können wellenähnliche Teile 10 mit dem jeweiligen Ende des Blattfederbandes 8 sowie mit dem Querversteifungsglied 4 verbunden sein.

Nachstehend wird die Arbeitsweise dieser Be- und Entlüftungseinrichtung bei einem Fahrzeugdach mit einem flexiblen Abdeckteil 3 näher erläutert.

Ausgehend von dem in durchgezogenen Linien in den Fig. 1 und 2a gezeigten Zustand des Fahrzeugdachs, bei dem das Abdeckteil 3 die Dachöffnung 2 verschließt, wird der wasserdichte Reißverschluß 6 durch Ziehen einer Betätigungs-

handhabe 11 geöffnet. Wenn der Reißverschluß 6 dann geöffnet ist, sind die im geschlossenen Zustand ineinandergreifenden Glieder des Reißverschlusses 6 voneinander getrennt und gelöst. Wegen der überlappenden Anordnung zur Erzielung einer Wasserdichtigkeit des Reißverschlusses 6 (siehe insbesondere Fig. 2a) hängt es nunmehr von dem Spannungszustand, unter dem das flexible Abdeckteil 3 im geschlossenen Zustand gehalten ist, ab, inwieweit sich nach Öffnen des Reißverschlusses 6 wenigstens ein Lüftungsspalt bildet. Um nun eine definierte Lüftungsöffnung 5 freizulegen, zieht man beispielsweise von innen an dem Blattfederband 8, so daß sich dieses um seine Drehlagerung 9 um das Querversteifungsglied 4 drehen kann. Das Blattfederband 8 nimmt dann, wie in Fig. 2b gezeigt ist, eine Ruhelage ein und bleibt in dieser, solange keine zusätzlichen Kräfte einwirken. Nunmehr ist eine vorbestimmte Lüftungsöffnung 5 freigelegt, wie dies aus Fig. 2b zu ersehen ist.

Zum Verschließen der Lüftungsöffnung 5 drückt man dann beispielsweise von innen mit der Hand gegen das Blattfederband 8, und es dreht sich um die Drehlagerung 9 in Schließrichtung, so daß die beiden Reißverschlußgliederreihen 12, 12' wieder aneinander angenähert sind, wie dies in Fig. 2a beispielsweise verdeutlicht ist. Mittels der Betätigungshandhabe 11 kann dann der Reißverschluß 6 wieder ohne Schwierigkeiten geschlossen werden und das Abdeckteil 3 verschließt die Dachöffnung 2 vollständig und dicht.

Unter Bezugnahme auf die Fig. 1 bis 2b wurde eine erste Ausführungsform einer Öffnungseinrichtung 7 angegeben, welche ausschließlich durch die Federwirkung des Blattfederbandes 8 eine vorbestimmte Lüftungsöffnung 5 in einem Abdeckteil 3 für eine Dachöffnung 2 in einer festen Dachfläche 1 im Bedarfsfall freilegen kann.

An Hand den Fig. 3a und 3b wird eine zweite Ausführungsform einer insgesamt mit 7' bezeichneten Öffnungseinrichtung erläutert.

Die Öffnungseinrichtung 7' umfaßt einen Hebel 14, welcher um eine Drehlagerung 15 am Querversteifungsglied 4 drehbar gelagert ist. Wie aus Fig. 1 schematisch zu ersehen ist, ist dieser Hebel 14 vorzugsweise etwa in der Mitte in Querrichtung des Querversteifungsgliedes 4 oder des Abdeckteils 3 gesehen angeordnet. Ausgehend von der in Fig. 3a gezeigten Schließstellung des Hebels 14 wird dieser zum Freilegen der Lüftungsöffnung 5 (siehe Fig. 3b) in Gegenuhreigerrichtung um seine Drehlagerung 15 gedreht, so daß bei geöffnetem Reißverschluß 6 ein Ende des Hebels 14 das vom Querversteifungsglied 4 durch Öffnen des Reißverschlusses 6 abgekoppelte Teil 16 des Abdeckteils 3 aufgespreizt oder niedergedrückt wird, so daß es einen vorbestimmten Abstand zum anderen Teil hat und somit die Lüftungsöffnung 5 freigelegt ist. Durch den Hebel 14 wird das abgekoppelte Teil 16 des Abdeckteils 3 in dieser aufgespreizten Stellung gehalten, so daß die Lüftungsöffnung 5 zuverlässig auch bei Schwingungen des Fahrzeugs und dergleichen offengehalten bleibt.

Wie aus den Fig. 3a und 3b zu ersehen ist, kann der Hebel einen Anschlag 17 besitzen, welcher in der in Fig. 3b gezeigten Offenstellung der Öffnungseinrichtung 7' zur Anlage gegen die Drehlagerung 15 kommt, so daß der Hebel 14 mit Hilfe des Anschlags 17 eine vorbestimmte Endlage einnimmt, in welcher dieser bleibt und die vorbestimmte Lüftungsöffnung 5 freigelegt ist.

Zum Schließen der Lüftungsöffnung 5 wird dann der Hebel 14, welcher zweckmäßigerweise als ein Ausstellhebel 18 ausgelegt ist, in Uhreigerrichtung, ausgehend von Fig. 3b um die Drehlagerung 15 gedreht, so daß er die in Fig. 3a gezeigte

Lage einnimmt. Nunmehr liegen die Reißverschlußgliederreihen 12, 12' des Reißverschlusses 6 wieder nahe beieinander, und der Reißverschluß kann wie voranstehend erläutert wiederum geschlossen werden.

Wie in Fig. 1 schematisch angedeutet ist, kann ein derartiger Hebel 14 oder Ausstellhebel 18 auch zusätzlich zu der Öffnungseinrichtung 7 gegebenenfalls vorgesehen sein.

Mit der erfindungsgemäßen Öffnungseinrichtung 7, 7' läßt sich somit im Bedarfsfall bei einem planenförmigen Abdeckteil 3 aus flexiblem Material eine Lüftungsöffnung 5 freilegen, so daß man auch bei einem derartigen Abdeckteil 3 eine Be- und Entlüftungsmöglichkeit ähnlich wie bei Schiebebedächern bereitstellen kann, wenn das Abdeckteil 3 zum Verschließen der Dachöffnung 2 an der festen Dachfläche 1 angebracht ist.

Die Erfindung ist natürlich nicht auf die voranstehend beschriebenen Einzelheiten hinsichtlich der bevorzugten Ausführungsformen beschränkt, sondern es sind zahlreiche Abänderungen und Modifikationen möglich, die der Fachmann im Bedarfsfall treffen wird, ohne den Erfindungsgedanken zu verlassen. Abgesehen von der voranstehend angedeuteten Kombination aus Blattfederband 8 und Hebel 14 kann an Stelle des Blattfederbandes 8 auch eine andere Einrichtung mit Federwirkung, wie beispielsweise ein Torsionsglied, wie ein Torsionsstab oder dergleichen, eingesetzt werden. In Abhängigkeit von der Dachwölbung, für die das Abdeckteil 3 bestimmt ist, können auch noch zusätzliche Einrichtungen vorgesehen sein oder es können mehrere Hebel 14 bzw. mehrere Ausstellglieder in Querrichtung im Abstand angeordnet werden. Um eine vorbestimmte Lüftungsöffnung 5 hierbei freizulegen, können gegebenenfalls Rastglieder vorhanden sein, welche die beiden bei geöffnetem Reißverschluß 6 voneinander ab-

gekoppelten Teile des Abdeckteils 13 in aufgespreizter Stellung halten. Insbesondere kann die Drehlagerung 9 und/oder die Drehlagerung 15 ferner derart beschaffen sein, daß die diesen Lagerungen zugeordneten beweglichen Teile vorbestimmte Endstellungen einnehmen. Hierbei kann es sich um an sich übliche Anschlagseinrichtungen oder dergleichen handeln.

Bezugszeichen

1	Feste Dachfläche insgesamt
2	Dachöffnung
3	Abdeckteil insgesamt
4	Querversteifungsglied
5	Lüftungsöffnung
6	Wasserdichter Reißverschluß insgesamt
7, 7'	Öffnungseinrichtung
8	Blattfederband
9	Drehlagerung
10	Wellenähnliche Teile
11	Betätigungshandhabe des Reißverschlusses 6
12, 12'	Reißverschlußgliederreihen
14	Hebel
15	Drehlagerung des Hebels 14
16	Abgekoppeltes Teil des Abdeckteils 3
17	Anschlag
18	Ausstellhebel

Fahrzeugdach

Patentansprüche

1. Fahrzeugdach mit wenigstens einem eine Dachöffnung (2) verschließenden oder wenigstens teilweise freigebenden Abdeckteil (3) aus flexiblem Material, welches über Querversteifungsglieder (4) im Schließzustand gespannt ist, dadurch gekennzeichnet, daß zur Bildung einer Lüftungsöffnung (5) im geschlossenen Abdeckteil (3) nahe eines Querversteifungsgliedes (4) ein in Querrichtung verlaufender, wasserdichter Reißverschluß (6) angeordnet ist, welchem eine Öffnungseinrichtung (7, 7') derart zugeordnet ist, daß im geöffneten Zustand des Reißverschlusses (6) eine vorbestimmte Lüftungsöffnung (5) freilegbar ist.
2. Fahrzeugdach nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Öffnungseinrichtung (7) mittels Federwirkung die vorbestimmte Lüftungsöffnung (5) freilegt.
3. Fahrzeugdach nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß in der Nähe des Querversteifungsgliedes (4) das Abdeckteil (3) ein in Querrichtung verlaufendes Blattfederband (8) aufweist, welches endseitig am Querversteifungsglied (4) drehbar (bei 9) derart gelagert ist, daß bei geöffnetem Reißverschluß (6) durch Beaufschlagung des Blattfederbandes (8) mit einer Zug- oder Druckkraft die vorbestimmte Lüftungsöffnung (5) öffnen- oder verschließbar ist.

4. Fahrzeugdach nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß das Blattfederband (8) in das Abdeckteil (3) eingebettet ist.

5. Fahrzeugdach nach Anspruch 3 oder 4, dadurch gekennzeichnet, daß das Blattfederband (8) in das Abdeckteil (3) eingenäht ist.

6. Fahrzeugdach nach Anspruch 3 oder 4, dadurch gekennzeichnet, daß das Blattfederband (8) in das Abdeckteil (3) eingeschweißt ist.

7. Fahrzeugdach nach Anspruch 1 und/oder einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Öffnungseinrichtung (7') wenigstens einen drehbar (bei 15) am Querversteifungsglied (4) gelagerten Hebel (14) aufweist, welcher bei geöffnetem Reißverschluß (6) die vorbestimmte Lüftungsöffnung (5) zwangsweise öffnet.

8. Fahrzeugdach nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß der Hebel (14) als Ausstellhebel (18) ausgebildet ist, welcher in seiner Ausstellstellung die bei geöffnetem Reißverschluß (6) gebildete Öffnung bis zur vorbestimmten Lüftungsöffnung (5) aufspreizt.

9. Fahrzeugdach nach Anspruch 7 oder 8, dadurch gekennzeichnet, daß der Hebel (14) einen Anschlag (17) hat, welcher sich in der die vorbestimmte Lüftungsöffnung (5) freilegenden Stellung an der Drehlagerung (15) des Hebels (14) abstützt.

10. Fahrzeugdach nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Fahrzeugdach als Verdeckteil, Faltdach o.dgl. ausgelegt ist.

11. Fahrzeugdach nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, daß das Fahrzeugdach von einem Cabrio-Verdeck gebildet wird.

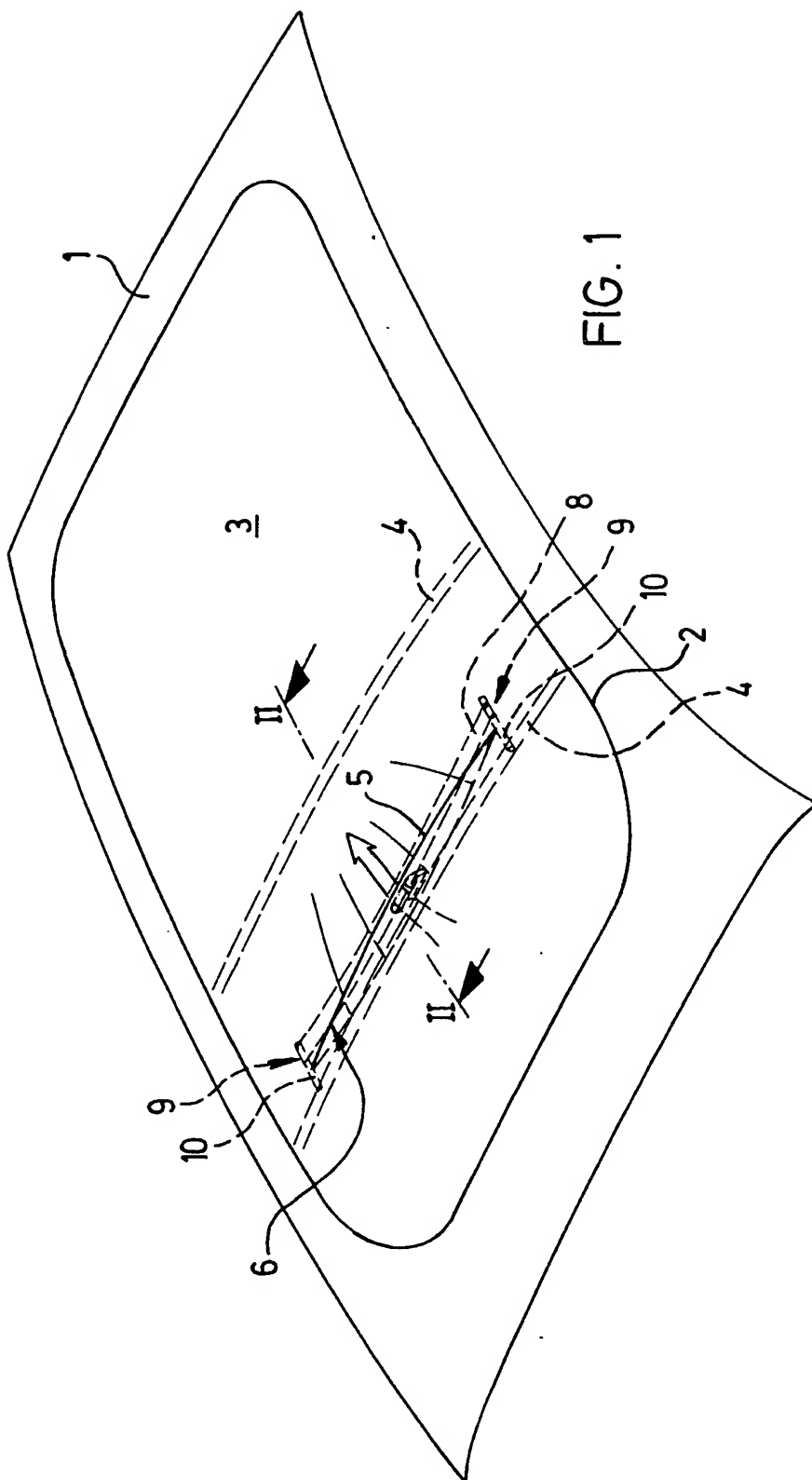


FIG. 1

FIG. 2a

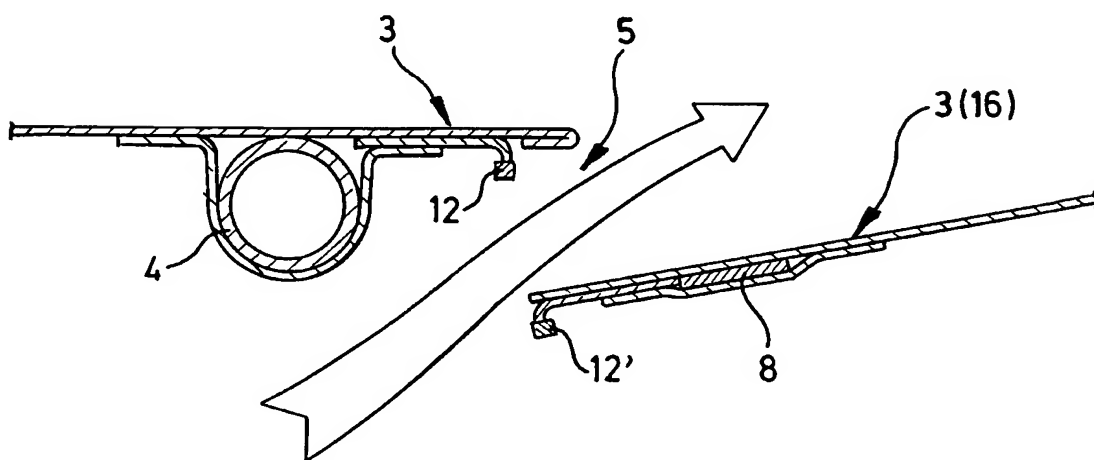
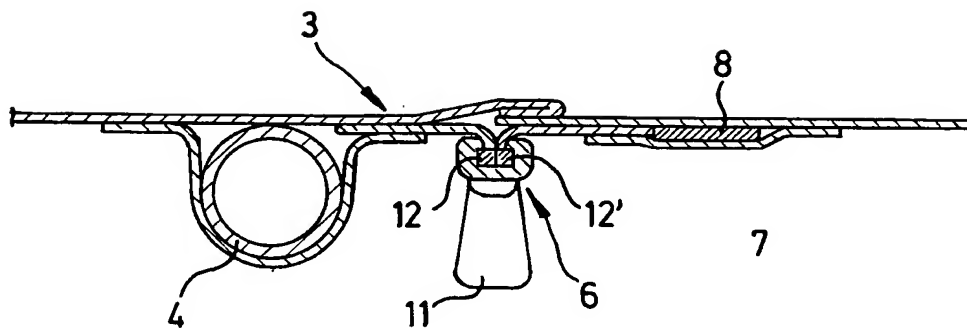


FIG. 2b

FIG. 3a

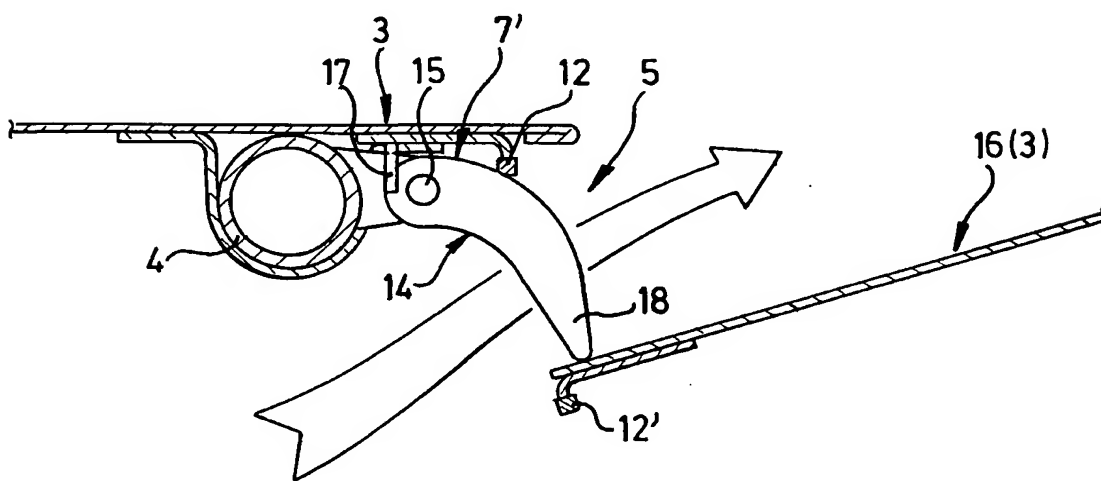
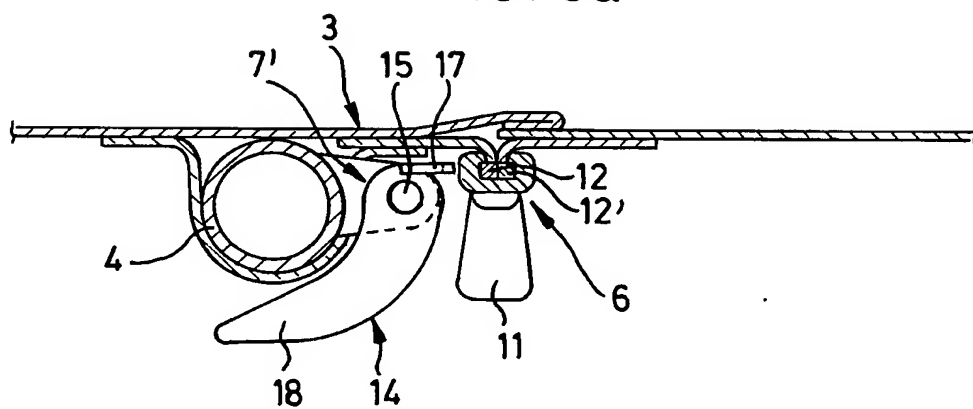


FIG. 3b